

[11298.] Laut meinem Versprechen Börsenblatt Nr. 71.  
Auszug aus dem Erkenntnisse contra  
D. Janke.

Im Namen des Königs.

In Injurienfachen des Buchhändlers Adolph Cohn, Klägers, wider Buchhändler Otto Janke, Beklagten, erkennt das Königl. Stadtgericht, Abth. f. Civilsachen, f. Recht: in Erwägung, daß im Schreiben des Beklagten die vom Kläger gerügten Aeußerungen, in deren Thatbestand die schriftliche Beleidigung im Sinne des Strafgesetzbuches gefunden werden muß, weil ihm darin in ehrverletzender Weise eine grenzenlose Unverschämtheit, eine unverschämte Lüge vorgeworfen wird, sein Schreiben in verächtlicher Weise als ein Wisch bezeichnet wird und die Absicht zu beleidigen überdies aus der ganzen Fassung jenes Schreibens klar hervorleuchtet; in Erwägung, daß der Inhalt des vom Kläger recognoscirten Schreibens an Beklagten als ein Milderungsgrund nicht in Betracht kommen kann, und noch viel weniger eine Compensation nach §. 153. rechtfertigt, da in diesem Schreiben thatbeständig Injurien für Beklagten gar nicht enthalten sind und andererseits, wenn dies wirklich der Fall sein sollte, wechselseitige Injurien, wie sie die Bestimmung des §. 153. voraussetzt, nicht vorliegen würden etc.

I. ad Punkt I. der Klage:

Beklagten wegen schriftlicher Beleidigung des Klägers mit vier Thln. Geldbuße, im Unvermögensfalle mit zwei Tagen Gefängniß zu bestrafen.

II. ad Punkt II. der Klage:

Kläger mit seinem Strafantrage abzuweisen etc.

Berlin, den 4. Juli 1861.

Adolph Cohn.

Firma: W. Adolf & Co.

[11299.] Warnung.

Ein hiesiger Kunstverleger hat das in meinem Verlage im April d. J. erschienene anerkannt ähnlichste Portrait Sr. M. d. Königs Wilhelm, nach dem Leben gezeichnet und lithographirt von E. Milster, welches durch Eintragung beim Königl. Ministerium vor Nachbildung geschützt ist, in verschiedenen Größen photographisch copiren lassen und namentlich außerhalb in den Handel gebracht.

Da ich jeden Eingriff in mein Verlagsrecht unnachsichtlich verfolge, so warne ich hiermit meine hiesigen wie auswärtigen Herren Kollegen vor dem Debit derartiger photographischer Copien, da ich auch gegen die Verbreiter solcher unerlaubten Nachbildungen in allen zu meiner Kenntniß kommenden Fällen den Schutz des Gesetzes anrufen werde.

Berlin, im Juli 1861.

Hermann Kaiser.

Firma: E. P. Schroeder.

[11300.] V. Büch in Luxemburg ersucht um Preis-Courante von Relief-Erdgloben und Relief-Karten.

[11301.] Clichés

zu einem Werkchen über die Freiheitskriege sucht und erbittet Probeabdrücke

Aischerleben.

Otto Carsted.

[11302.] Saar & Steinert in Paris erbiten zu zweckmäßiger Verbreitung 25 Prospective neuer Originalwerke aus dem Gebiete der Ingenieur-Wissenschaft und des Eisenbahnbaues.

[11303.] Verleger italienischer Chrestomathien bittet um Zusendung von 1 Exemplar à cond.

G. But in Hagen.

Geschäftslocale.

[11304.] In einem an der Hospitalstraße erfindenden Hause kommen die 2. und 3. Etage Ostern 1862 zum Vermietten und werden Verlagsbuchhändlern und Buchbindern offerirt, mit dem Bemerkten, daß etwaige Wünsche in Bezug auf bauliche Einrichtung berücksichtigt werden können. Das Nähere Oberer Park Nr. 5. 1 Treppe.

[11305.] Wissenschaftliche Werke werden vortheilhaft besprochen bei Einsendung eines Expl. in der

Allg. deutschen Universitätszeitung, herausgegeben von Dr. Ed. Löwenthal.

Bei Nichterwähnung folgt das Exemplar stets zurück. Commissionär in Leipzig: Otto Voigt.

[11306.] Zu Inseraten für die

Kölnischen Blätter.

Tägliche politische Zeitung.

Auflage 3250.

jetzt unter allen politischen Tagesblättern der preussischen sowohl als außerpreussischen Rheinlande und Westphalens nächst der „Kölnischen Zeitung“

die meistverbreitete Zeitung, empfehlen sich die Unterzeichneten und stellen den Betrag — 1/4 S<sup>h</sup> pro Petitzeile — in laufende Rechnung.

Cöln, den 2. Juli 1861.

J. & W. Boisseree.

[11307.] Zu Inseraten

dürfte der pro 1862 von mir herausgegebene

Assicuranz-Kalender,

welcher infolge der bereits eingegangenen Bestellungen aus allen Staaten Deutschlands bei Agenten aller Branchen — den verschiedensten Berufsclassen angehörend — Versicherungsbeamten, Kaufleuten etc. eine große Verbreitung findet und in einer Auflage von 5000 Exemplaren erscheint, sich ganz besonders empfehlen.

Die Insertionsgebühren werden mit nur 2 S<sup>h</sup> für die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum berechnet. Zur Annahme von Inseraten sind die Buchhandlungen von A. Wienbrack in Leipzig und Fr. Schäffer & Co. in Landsberg a/W., sowie der Unterzeichnete bis 15. August c. bereit.

Landsberg a. d. W.

Ferd. Grunzke.

[11308.] Zur Insertion wissenschaftlichen Verlags empfehle ich die von mir debitorie:

Allgem. deutsche Universitätszeitung.

Dieselbe wird in allen Universitätsstädten viel gelesen und ist sehr beliebt. Die durchlaufende Zeile berechne ich mit 2 N<sup>g</sup>.

Leipzig.

Otto Voigt.

[11309.] Zu

Inseraten

von Gegenständen und Werken aller Art, hauptsächlich aus und für die betreffenden Fächer, empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden Kalender, nämlich:

1. Allgemeiner oesterreichischer Forst- u. Jagd-Kalender. 3. Jahrg. 1862. Redigirt von den Lehrern der M.-Sch. Forstschule in Aussee.

2. Allgemeiner oesterreichischer Berg- u. Hütten-Kalender. 2. Jahrg. 1862. Herausgegeben vom k. k. Ober-Bergrath v. Hingenau.

Es sind dieses die einzigen allgemeinen Fach-Kalender, die in und für Oesterreich erscheinen, und es unterliegt daher keinem Zweifel, daß Inserate in denselben die ausgebreitetste, zweckmäßigste und nachhaltigste Verbreitung finden.

Die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum berechne ich mit 2 1/2 N<sup>g</sup> od. 12 fr. oe. W., bei mindestens 50 Zeilen nur 2 N<sup>g</sup> od. 10 fr. oe. W. — Die Aufträge müßten bis Ende Juli in meinen Händen sein.

Ulm, den 10. Juni 1861.

Friedr. Große

(ehemals Neugebauer's Buchh.).

[11310.] Inserate in die bei mir erscheinende

Allgemeine kirchliche Zeitschrift

finden zweckmäßigste Verbreitung. Preis für die durchlaufende Zeile nur 2 N<sup>g</sup>.

Eiberfeld.

N. P. Friderichs.

[11311.] Ankündigungen

aller Art finden in der in meinem Verlage seit 11 Jahren erscheinenden Zeitschrift:

Die Biene.

die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung, indem dieses aller 10 Tage erscheinende Blatt eine Auflage von 6000 Expl. hat und nahe an 5000 Postabonnenten zählt. — Insertionsgebühr (exclusive der k. k. Verartare von 6 N<sup>g</sup>): 1 1/2 N<sup>g</sup> für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Neutitschein in Mähren.

J. N. Enders.

Central-Anzeiger

für Freunde der Literatur.

[11312.]

Ich ersuche die Herren Verleger um möglichst frühzeitige Einsendung von Notizen über künftig erscheinende Werke. Dieselben finden in einer besondern Rubrik im redactionellen Theile des Central-Anzeigers Aufnahme.

Alle wichtigern Novitäten, die sich zur Besprechung im Central-Anzeiger eignen, bitte ich mir sofort nach Erscheinen, wemöglich vor der allgemeinen Versendung zugehen zu lassen.

Inserate neu erscheinender Werke, namentlich aus der wissenschaftlichen und bessern populären Literatur, finden durch den Central-Anzeiger die wirksamste Verbreitung. Ich berechne für solche die Petitzeile oder deren Raum mit 2 1/2 N<sup>g</sup>.

Leipzig.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium.